

Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig

Ⓩ [41155]

Binnen kurzem erscheint:

Die Oberflächen- oder Schiller-Farben

von

Dr. B. Walter,

wissenschaftl. Hilfsarbeiter am physikalischen Staatslaboratorium in Hamburg.

Mit 8 Abbildungen und einer Tafel.

Gr. 8°. Geheftet 3 M 60 Ⓢ ord., 2 M 70 Ⓢ netto.

Ueber die Entstehungsweise der „Schillerfarben“, welche in der Natur zumal an den Objekten der Zoologie und Mineralogie meistens in wunderbarer Schönheit auftreten, herrschen noch so vollkommen unrichtige Vorstellungen, dass das vorliegende Werk bei dem ausserordentlichen Interesse, welches **Zoologen, Mineralogen, Chemiker und Physiker** an der richtigen Erkenntnis des physikalischen Grundes dieser Erscheinung haben, die auch für die **Technik**, wenn sie einmal daran denken wird, die genannten Farben künstlich nachzuahmen, von unberechenbarer Tragweite ist, eine **bahnbrechende Bedeutung** haben wird.

Wir bitten zu verlangen.

Braunschweig, Ende September 1895.

Friedr. Vieweg & Sohn.

Ⓩ [41095] Demnächst erscheint in unserem Verlage:

Marcus Eremita

ein neuer Zeuge

für das altkirchliche Taufbekenntnis.

Eine Monographie zur Geschichte des Apostolikums
mit einer kürzlich entdeckten Schrift des Marcus

von

Lic. Dr. **Johannes Kunze,**

Privatdozenten an der Universität Leipzig.

211 Seiten. Preis ca. 6 M.

Der Verfasser giebt zunächst eine um vieles verbesserte Ausgabe der von Papadopoulos-Kerameus in Jerusalem unlängst entdeckten Schrift des Marcus Eremita gegen Nestorianer. Obgleich dieser Fund bisher keiner Beachtung gewürdigt worden ist, darf er gleichen Wert beanspruchen mit anderen der letzten Jahre, insbesondere dadurch, dass die betr. Schrift ein fast vollständiges Taufbekenntnis aus dem Morgenlande enthält, das seinem Gesamtcharakter nach für vornicänisch zu gelten hat, noch mehr aber dadurch, dass sie als bisher erste und einzige zeigt, wie das Morgenland im dogmatischen Lehrstreite das Symbol verwendete. Ferner hat der Verfasser die bisher sehr dunkle und verworrene Ueberlieferung über Marcus Emerita nach Möglichkeit aufgehellert und die Kritik seiner Schriften auf sicheren Boden gestellt. Die Untersuchung des Bekenntnisses legt den Grund für eine Geschichte des „Apostolikums“ im Morgenlande und bringt bei dieser Gelegenheit auch neues Material für die Geschichte des Nicäno-Konstantinopolitanum zwischen 381 und 451.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig.

Dörffling & Franke.

Verlag von J. S. W. Diez
in Stuttgart.

[40575]

Die Neue Zeit

Revue des geistlichen u. öffentlichen Lebens

Unter ständiger Mitarbeiterschaft

von

A. Bebel, Bernstein, P. Lafargue, W. Liebknecht, Fr. Mehring, F. A. Sorge
u. A.

redigirt von

Karl Kautsky.



Mit dem 1. Oktober tritt die „**Neue Zeit**“ in den vierzehnten Jahrgang ihres Bestehens,

ein geeigneter Zeitpunkt zur Gewinnung neuer Abonnenten, wozu ich Probehefte à cond. zur Verfügung stelle und zu verlangen bitte.

Die angesehene Stellung, welche sich „**Die Neue Zeit**“ bei Anhängern und Gegnern der Sozialdemokratie erworben hat, verdankt die Zeitschrift ihrer Eigenschaft als **Organ des wissenschaftlichen Sozialismus**, nicht minder aber auch der einer **politischen Revue** ersten Ranges. Die **Ereignisse des Tages**, die von weiter reichender Bedeutung sind, werden, namentlich soweit sie auf die Arbeiter-Bewegung und den Sozialismus Bezug haben, eingehender besprochen, als es in der Tagespresse möglich ist, während gleichzeitig die wichtigsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Litteratur und Kunst, der Naturwissenschaften und der Technik angemessene Berücksichtigung finden.

„**Die Neue Zeit**“ darf als unentbehrliche Zeitschrift für alle diejenigen bezeichnet werden, welche ein mehr als flüchtiges Interesse für die große Tagesfrage der sozialen Entwicklung haben.

Inhalt des 1. Heftes: Fr. Mehring, Berliner Brief. — Aus dem litterarischen Nachlaß von Fr. Engels, Werthgesetz und Profitrate. — Ein Brief Heinrich Heine's an Karl Marx. (Facsimile) — Aug. Bebel, Der Breslauer Parteitag. — K. Kautsky, Arbeiterschutz und Bauernschutz. — W. Ellenbogen, Die Gemeinderatswahlen in Wien. — Feuilleton: Elise Langer, Kindesrecht. Recensionen und Notizen.

Bezugsbedingungen: Preis pro Heft 20 Ⓢ ord., 14 Ⓢ no.; pro Quartal 2 M 50 Ⓢ ord., 1 M 80 Ⓢ netto. Bei einer Continuation von 10 Exemplaren Heft 1 gratis. — Frei-Exemplare 21/20, 105/100.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 26. September 1895.

J. S. W. Diez.